

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 23 (1936)
Heft: 7

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

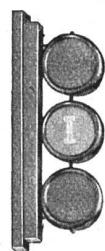
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



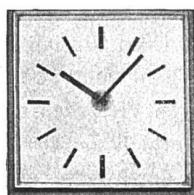
Telephonanlagen



Lichtsignalanlagen



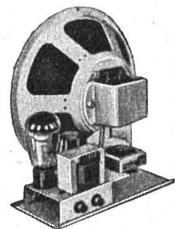
Zahlensignal-anlagen



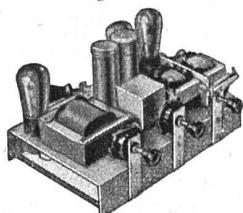
Elektrische Uhren



Sicherheitsanlagen



Verstärker und Lautsprecher



Radio- Telephon- rundspruch

AUTOPHON A.G.

Solothurn Zürich Basel Bern Lausanne Genf

zer Saal» ist zahlenmässig am umfangreichsten: Hodler, Menn, Frölicher, Stäbli, Steffan, Koller, Burri, Danioth, Barraud, Huber, Amiet, Wieland, Pellegrini, Kündig, Dallèves sind die geläufigsten. — An Skulpturen seien neben Fiori und Maillol die Schweizer Haller, von Matt, Wiederkehr, Hubacher und Erni erwähnt. — Die Ausstellung umfasst neben einigem Unbedeutendem ein paar so schöne Sachen, dass sie sehr empfohlen werden darf!

M. A. Wyss, Luzern

Daumier-Ausstellung in Ascona

Etwa 200 Originallithographien, wovon der grössere Teil altkoloriert ist, waren während des Monats Juni im Casa San Christoforo in Ascona ausgestellt. Das Interesse an den Werken dieses Meisters des vergangenen Jahrhunderts, der fast ein halbes Jahrhundert lang die Geschichte seines Landes mit Stift und auch mit dem Pinsel festgehalten hat, ist heute wiederum lebendiger als in früheren Jahrzehnten. Die grotesk lustig-tragischen Situationen, das Treffende der menschlich schwachen Stellen ist wohl selten so sicher und zeitlos herausgearbeitet worden wie bei Daumier.

Die jeden Monat wechselnde Kunstausstellung im San Christoforo in Ascona bilden einen wertvollen Teil der Tessiner Sehenswürdigkeiten.

ek.



Sogenanntes neues Bauen in Zollikofen, einem bedeutenden Vorort von Bern

Ein Spaziergang durch einige gut bernische Dörfer zeigte ähnliche Bilder. Woher kommt die Rettung aus dem Tiefstand derartiger Baukultur?

Buchbesprechungen

Veröffentlichungen des Internationalen Verbandes für Wohnungswesen

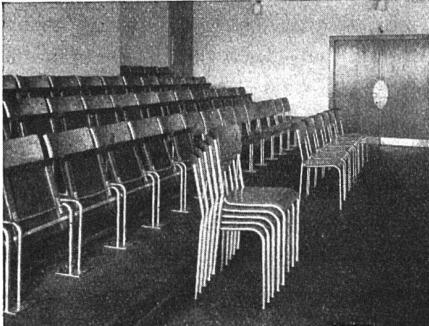
Der Internationale Verband für Wohnungswesen – zur besseren Kennzeichnung gegenüber dem Verband für Städtebau und Wohnungswesen, dem «Londoner Verband», gerne «Frankfurter Verband» genannt – dieser «Frankfurter Verband» also gibt im Anschluss an seine bisherigen Veröffentlichungen zwei neue Arbeiten heraus, die der Mitteilung und dem Ausgleich von Land zu Land dienen wollen; dreisprachig, mit Text und Abbildungen, die durch gleichartigen Umfang, Maßstab und Satz die höchst erreichbare Vergleichsmöglichkeit bieten.

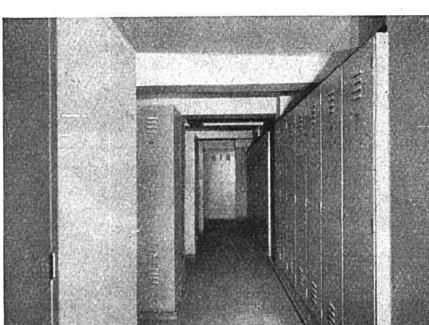
Die Bände sind im Verlag Julius Hoffmann, Stuttgart, erschienen.

E l e n d s v i e r t e l s a n i e r u n g . Beseitigung von Elendsvierteln und Verfallswohnungen. Textband mit eingedruckten Abbildungen und Tabellen. 208 Seiten. Band «Pläne». 81 Seiten.

Im Textband sind, nach Ländern geordnet, die wichtigsten gesetzlichen Bestimmungen, die Sanierungen betreffend, zusammengestellt, also vor allem die Bestimmungen über Begründung und Anwendung der Enteignung, über die wichtige Frage «Wie wird der «angemessene» Entschädigungswert ermittelt?» Es sind dann als Illustration des Vorgehens in den verschiedenen Ländern typische Beispiele von Sanierungen dargestellt mit zum Teil sehr ausführlichen Darlegungen, begleitet von den Abbildungen des zweiten Bandes und von Aufstellungen über die finanzielle Seite der Unternehmung. Selbstverständlich sind auch die sozialen, bevölkerungspolitischen und hygienischen Probleme angeschnitten. Endlich finden sich Hinweise auf das bisher Geleistete und über die noch zu lösenden Aufgaben. Text wie Abbildungen sind entsprechend einer sehr genauen Fragestellung von den zuständigen Amtsstellen der verschiedenen Länder beantwortet worden. Die Ungleichheit der Verhältnisse spricht sich sehr lebendig aus in der Verschiedenheit der Berichte. Besonders schwierig war es für die herausgebende Stelle, das außerordentlich verschiedenartige Abbildungsmaterial übersichtlich und so weit als möglich vergleichbar zusammenzustellen; das Resultat ist zum mindesten sehr anregend und vielseitig und vermittelt eine anschauliche Vorstellung davon, wie schwierig die Sanierung, das Sorgenkind aller städtebaulichen Betätigung, zu behandeln ist.

Die zweite, ebenfalls zweibändige Veröffentlichung betrifft die **A u s s t a t t u n g d e r K l e i n w o h n u n g**, oder, wie der Innentitel ausführlicher heißt, die technische Ausstattung und Einrichtung der Kleinwohnung. Textband 162 Seiten, Band «Pläne» 81 Seiten.

Bigler Spichiger & Cie. A-G. Biglen (Bern)